

Landesbund für Vogelschutz – Kreisgruppe München

Mit der Bitte um Veröffentlichung

9.09.2013

Praktikerpleite – ein Mahnmal für sinnlose Flächenverschwendung und Naturzerstörung

LBV fordert sofortigen Stopp weiterer Baumarktsiedlungen im
Großraum München

Die Baumarkt-Kette Praktiker ist pleite. Alle Filialen haben mit dem Ausverkauf ihrer Waren begonnen. Der Verdrängungskampf der Baumarktketten hat damit sein erstes Opfer gefunden. Es stehen aber nicht nur viele Menschen bald ohne Arbeitsplatz auf der Straße. Es ist auch ein ökologisches Desaster verursacht worden. Sehr viele Baumärkte, die in großer Zahl in den letzten Jahren errichtet wurden, stehen in ehemals bedeutsamen Natur- und Kulturlandschaften. Diese artenreichen Biotope sind vollkommen sinnlos durch Überbauung zerstört worden, denn: Die Verbraucher benötigen so viele Märkte nicht und die versprochenen Arbeitsplätze sind auch verloren. Der LBV fordert deshalb einen sofortigen Stopp aller Pläne für neue Baumarktsiedlungen, vor allem für den Großraum München, wo es zwei besonders drastische Beispiele für ökologisch fatale Baumarktstandorte gibt.

Beispiel 1: der Praktiker-Markt an der Schwablhofstr. (eröffnet 2009) wurde - etwa 100 Meter von einem bereits bestehenden Hagebau-Baumarkt entfernt - mitten in ein bayernweit bedeutsames Amphibienbiotop gebaut. Dort kamen zahlreiche gefährdete Pflanzen- und Schmetterlingsarten vor. Der LBV listete in einer Stellungnahme zur Bebauungsplanung 30 gefährdete Pflanzenarten und ein Vorkommen des stark gefährdeten Idas-Bläulings auf. Besonders bedeutsam war das Vorkommen der in Bayern vom Aussterben bedrohten Wechselkröte. Für diese Tiere wurden im Zuge der Bebauung so genannte Ausgleichsmaßnahmen wie die Anlage von Tümpeln und Trockenrasen angeordnet. Die Tümpel sind inzwischen undicht und vermüllt, weil sich niemand mehr darum gekümmert hat. Die Vorkommen der gefährdeten Arten sind bis auf kleine Restbestände geschrumpft oder ganz ausgestorben (s. Pressefoto: Praktiker-2)

Beispiel 2: der Praktiker-Markt im Gleisdreieck Pasing (eröffnet 2010) wurde mitten in eine Heidelandschaft mit zahlreichen bedrohten Tier- und Pflanzenarten gesetzt. Der LBV hatte wegen des Artenreichtums der Fläche bereits 2007 einen Schutzgebietsantrag für das Naturreservat bei der Münchner Naturschutzbehörde gestellt. Der Praktiker-Markt wurde trotzdem geplant und gebaut; nun schließt er schon wieder. Die Restflächen des Pasinger Gleisdreiecks sind dagegen immer noch nicht unter Schutz gestellt (s. Pressefoto: Praktiker-1).

Während in München drei Praktiker-Filialen schließen, werden an der Riemer Straße und an der Hofmann-Str. schon wieder zwei neue Märkte gebaut. Im Landkreis München sieht es auch nicht anders aus, obwohl nahezu jede Gemeinde bereits einen Baumarkt hat. In Aschheim und Oberschleißheim sind derzeit große Gewerbegebiete auf der grünen Wiese in Planung. Dort sind weitere Baumarktplanungen zu erwarten. Weitere Freiflächen mit ihrer Flora und Fauna werden dadurch verschwinden.

„Wir müssen den Baumarkt-Wahnsinn jetzt stoppen. Er ist ökologisch nicht mehr verantwortbar. Wir dürfen unsere Freiflächen nicht dafür opfern, dass große Baumarkt-Ketten ihren Verteilungskampf weiterführen können. Politik und Behörden der Landeshauptstadt und der umgebenden Landkreise sind nun in der Pflicht, dieser Flächenverschwendung durch die Anwendung ihrer Planungshoheit ein Ende zu setzen“, fordert Dr. Heinz Sedlmeier (Geschäftsführer LBV München).

Dr. Irene Frey-Mann, 1. Vorsitzende des LBV München, bittet aber auch die Verbraucher ihr Einkaufsverhalten zu überdenken. „Wer mit dem Auto weite Wege fährt, um das billigste Baumarkt-Schnäppchen zu ergattern, handelt nicht nachhaltig. Es werden dafür unnötig große Freiflächen verbaut, die wir als Erholungsflächen im großstädtischen Raum dringend benötigen. Besser kauft man wohnortnah und auch mal in einem kleineren Geschäft ein.“

Pressefotos:

Praktiker1: Der Praktiker wurde mitten in die Heidelandschaft des Pasinger Gleisdreiecks –
Aufnahmedatum 7.9.2013. Foto: lbv

Praktiker 2: Die für den Praktiker an der Schwablhofstr. gebauten „Ausgleichs-„Tümpel sind bereits funktionsuntüchtig. Aufnahmedatum 7.9.2013 Foto: lbv

-Fotos sind nur im Zusammenhang mit dieser Pressemeldung zu verwenden.-

V.i.S.d.P. und Ansprechpartner

Dr. Heinz Sedlmeier
Geschäftsführer

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe München

Klenzestraße 37, 80469 München

Tel. 089 / 200 270 71, Mobil: 0172/8207499 E-Mail: h-sedlmeier@lbv.de